

Alois Schwartz (Ex Chef-Trainer)

Beitrag von „Iago78“ vom 21. Februar 2017, 21:43

Mh. Zwischenfazit nach 2/3 der Saison:

- in keiner ganz einfachen Situation gekommen, wahrscheinlich nicht als Wunschkandidat
 - Saisonstart royal verkackt. Viel rumgeeiert am Anfang. Auch auf die falschen Pferde gesetzt.
 - gerade noch rechtzeitig konkurrenzfähige Mischung gefunden, zum Teil notgedrungen.
 - dann allerdings sehr gut gepunktet, viel Burgstaller dabei.
 - zu viele Ausreißer nach unten, bisher kaum richtig überzeugende Auftritte dabei.
 - in der RR aus der Not eine Tugend gemacht mit den Jungen, mit Licht und Schatten.
 - Ansätze von spielerischer Entwicklung sind da, aber noch ist nichts irgendwie eingeschliffen.
- Insgesamt viel Versuch und Irrtum bisher, mehr Reaktion als Aktion, aber zumindest bis zu einem gewissen Grad hat das funktioniert.

Naja, jetzt in der RR muss langsam sichtbar werden, was er vorhat, taktische/spielerische Entwicklungen, Konstanz im Spiel, defensive Stabilität usw.

Ich will nicht ausschließen, daß das tatsächlich der Fall sein könnte. Selbst wenn man kein "Systemtrainer" ist, kann man mit Vertrauen in die Spieler und "die Dinge laufen lassen" theoretisch Erfolg haben. Wenn die Spieler einem das zurückzahlen. Kann klappen, kann nicht klappen.

Jedenfalls, Ausrutscher erlaubt, sollte bis Saisonende ein positiver Trend zu sehen sein. Ist auch wichtig um Leistungsträgern und möglichen Neuzugängen eine Perspektive beim Club aufzeigen zu können.

Kriegt Schwartz das hin, dann bin ich bereit auch daran zu glauben, dass wir mit ihm oben mitspielen können nächste Saison.

Nur wenn nicht, dann wäre ich auch für eine Wachablösung. Ich hab's schon geschrieben, mehrere andere auch, nächste Saison könnte es leichter nach oben gehen, wir könnten eine interessante Mannschaft beisammen haben. Aufstiegskampf muss dann das erklärte Ziel sein.

Aber selbst wenn Schwartz geschasst werden sollte: sinnlos ist sein Engagement bei uns auf keinen Fall. Am Projekt Aufstieg 2017 wäre vermutlich jeder Trainer gescheitert, im Fall eines Scheiterns wäre Schwartz dann halt der Platzhalter für den nächsten Hoffnungsträger. Ein möglicher Nachfolger könnte nächste Saison wieder den Messias spielen, wie Weiler nach Ismael, wie Verbeek nach Wiesinger, wie Hecking nach Oenning.

Das wechselt sich bei uns immer schön ab, Hero-Zero-Hero-Zero-Hero-Zero. Oder so.